

Merkblatt C

Forschungsförderung

Projektdurchführung und Berichterstattung

A Projektdurchführung

1. Allgemeine Hinweise

Das Projekt kann ab dem Zugang des Zuwendungsbescheides/Zustimmungsschreibens bzw. dem im Schreiben angegebenen Laufzeitbeginn begonnen werden.

Eine Projektbegleitung sowie der Einsatz eines Begleitausschusses können im Zuwendungsbescheid/ Zustimmungsschreiben festgelegt werden.

2. Finanztechnische Abwicklung

Für die ordnungsgemäße Verwendung der Projektmittel ist die Projektleitung bzw. bei Kooperationsprojekten die jeweilige Teilprojektleitung verantwortlich.

3. Mittelabruf

Bewilligte Projektmittel sind projektbezogen, formlos und schriftlich unter Nennung folgender Punkte abzurufen:

- Projekttitel
- Förderkennzeichen
- Geschäftszeichen
- Abzurufende Summe
- Haushaltsjahr
- Ressortforschungseinrichtungen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und öffentlich-rechtlichen Institutionen geben zusätzlich das vorgesehene Kapitel und die Titelgruppe an

Versendung an Poststelle:

poststelle@stmelf.bayern.de

und in Cc an das Haushaltsreferat:

haushalt@stmelf.bayern.de

Bei forstlichen Forschungsvorhaben erfolgt der Mittelabruf über die Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF):

kuratorium@lwf.bayern.de

4. Änderung des Finanzierungsplanes

Ausgabemittel stehen nur bis zu dem im Zustimmungsschreiben angegebenen Gesamtbetrag entsprechend der jährlichen Verteilung zur Verfügung. Sollte während der Projektlaufzeit eine Anpassung des Gesamtfinanzierungsplans notwendig werden oder sich im Projektverlauf beim jährlichen Mittelbedarf Reduzierungen über 10 % ergeben, ist nach vorheriger Einzelfallabsprache mit dem zuständigen Ansprechpartner zeitnah ein Antrag auf Änderung des Finanzierungsplanes zu stellen.

Bei Förderfällen auf Ausgabenbasis sind Abweichungen bzw. Mittelumwidmungen innerhalb der genehmigten Einzelansätze bei wesentlichen inhaltlichen Änderungen mitzuteilen.

Diese Änderungsanträge bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Bewilligungsbehörde.

In Zuwendungsbescheiden gelten hierbei, wenn im Bescheid keine anderweitigen Regelungen getroffen wurden, die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

5. Änderung der Laufzeit

Das Ende der Projektlaufzeit kann bei Vorliegen sachlicher Gründe vor Ablauf der Frist auf schriftlichen Antrag verlängert werden.

6. Meldung des Ausgabenstandes zum Ablauf eines Haushaltsjahres

Für jedes Projekt ist der Ausgabenstand des Vorjahres dem StMELF bzw. der Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung an der LWF bis zum **31.01.** mitzuteilen (Versand siehe A 3.).

Hierzu ist eine Unterteilung in Personal- und Sachkosten vorzunehmen.

7. Ausgabereist bei Mittelzuweisungen

Mittelzuweisungen gelten für das angegebene Haushaltsjahr und sind grundsätzlich nicht in das Folgejahr übertragbar. In begründeten Ausnahmefällen können Ausgabereiste nach Freigabe durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat übertragen werden. Sollen Ausgabereiste vom Jahr der Mittelzuweisung in das Folgejahr übertragen werden, muss der entsprechende begründete, formlose Antrag bis spätestens zum **31.01.** des Folgejahres vorliegen (Versand siehe A 3.).

8. Verwendungsnachweis (bei Zuwendungsbescheiden)

Die Verwendung der Zuwendung ist bis zum im Zuwendungsbescheid geregelten Termin der

Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kompetenzzentrum Förderprogramme

Heinrich-Rockstroh-Str. 10

95615 Marktredwitz

bzw. bei forstlichen Projekten der

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising

nachzuweisen.

Als Verwendungsnachweis sind ein Sachbericht und ein zahlenmäßiger Nachweis vorzulegen. Dabei sind die dem Zuwendungsbescheid beigelegten Formblätter zu verwenden.

Wenn im Zuwendungsbescheid keine anderweitigen Regelungen getroffen wurden, gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

9. Versuchsflächen

Spätestens zum Zeitpunkt der Anlage einer Versuchsfläche ist eine Unterstützungserklärung der Versuchsflächeneigentümers/in/des Versuchsflächeneigentümers einzureichen (siehe Antragsunterlagen). Im Projekt angelegte Versuchsflächen müssen dokumentiert werden. Die Versuchsflächendokumentation bei forstlichen Forschungsvorhaben ist mit der Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung an der LWF abzustimmen.

B Berichterstattung

1. Allgemeine Hinweise

Die Berichterstattung obliegt der Projektleitung. Sie umfasst je nach Projektlaufzeit Zwischenberichte und eine Abschlussdokumentation. Die Berichterstattung dient der Dokumentation der Projektbearbeitung und soll größtmögliche Transparenz hinsichtlich der antragsgemäßen und rechtskonformen Durchführung des Vorhabens schaffen. Zudem sollen die Projektergebnisse insbesondere der Wissenschaft und der Praxis in geeigneter Weise bereitgestellt werden.

Zur Beurteilung des Projektfortschritts sind Zwischenberichte vorzulegen. Bei Kurzprojekten (Laufzeit < 1 Jahr) sind Zwischenberichte aufgrund der kurzen Projektlaufzeit nicht vorgesehen.

Ein Projekt endet grundsätzlich mit einer Abschlussdokumentation.

Die geforderten Unterlagen sind vollständig und termingerecht in digitaler Form einzureichen.

Die Abgabetermine für Zwischenberichte und Abschlussdokumentation werden mit dem Zuwendungsbescheid/Zustimmungsschreiben festgesetzt.

In **begründeten Ausnahmefällen** kann auf schriftlichen Antrag die Abgabefrist verlängert werden.

In allen Veröffentlichungen (z. B. Publikationen, Vorträge, Internetseiten) und Berichten ist in geeigneter Weise auf die finanzielle Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hinzuweisen.

Erstveröffentlichungen sind dem StMELF vorab zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

Publikationen, die im Internet veröffentlicht werden, müssen der Bayerischen Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BayBITV) entsprechen, um Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Sind bei der Erzeugung von Geodaten die Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie bzw. des BayGDIG relevant, müssen die Geodaten entsprechend dem INSPIRE-Datenmodell veröffentlicht werden.

2. Berichterstattung Kooperationsprojekte

Bei Kooperationsprojekten ist die Gesamtprojektleitung (federführender Antragsteller) für die Berichterstattung verantwortlich. In den vorgesehenen Projektberichten sind die Ergebnisse der Teilprojekte auf verständliche und einheitliche Art und Weise zusammenzuführen.

3. Zwischenberichte

Zwischenberichte sollten einen Umfang von 20 Seiten nicht überschreiten. Darin ist der aktuelle Stand der Arbeiten in knapper und verständlicher Form darzustellen. Dabei empfiehlt es sich, diese fortschreibend auf die Arbeitspakete bzw. Teilprojekte abzustimmen.

Bei teilfinanzierten Drittmittelprojekten werden nach Absprache auch Berichtsformen des Drittmittelgebers akzeptiert.

Dem Bericht ist ein Berichtsblatt, das sich auf den jeweiligen aktuellen Bearbeitungszeitraum des Projektes bezieht, beizufügen.

Das Berichtsblatt muss u. a. eine **allgemein verständliche**, maximal dreiseitige Kurzfassung enthalten.

4. Abschlussdokumentation

Die Abschlussdokumentation umfasst folgende Inhalte:

- Berichtsblatt
- Abschlussbericht
- eine praxisnahe Veröffentlichung bzw. ein Manuskript, das für die Veröffentlichung in einer praxisnahen Zeitschrift vorgesehen ist
- weitere Details können im Zustimmungsschreiben bzw. im Zuwendungsbescheid geregelt werden

Bei teilfinanzierten Drittmittelprojekten werden nach Absprache auch Berichtsformen des Drittmittelgebers akzeptiert.

4.1 Abschlussbericht

Der Bericht dient der umfassenden Projektdokumentation und soll folgende Bestandteile beinhalten:

- Zusammenfassung
- Darstellung des derzeitigen Kenntnisstandes (Literatur)
- Darstellung des Forschungsansatzes und Methodik
- Wissenschaftliche Ergebnisse des Vorhabens
- Diskussion der Ergebnisse mit Schlussfolgerungen
- Verwertungsmöglichkeiten der Ergebnisse
- Erfolgsaussichten nach Projektende – Umsetzung in die Praxis
- Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom federführenden Antragsteller oder vom am Vorhaben beteiligten Kooperationspartner gemacht oder in Anspruch genommen wurden

Anstelle von Abschlussdokumentationen können nach Absprache mit dem Fördermittelgeber auch Dissertationen, Leitfäden oder Handbücher eingereicht werden.

4.2 Berichtsblatt

Das Berichtsblatt muss u. a. eine **allgemein verständliche**, maximal dreiseitige Kurzfassung und eine **Auflistung aller Veröffentlichungen enthalten**.

4.3 Praxisnahe Veröffentlichung

Die Abschlussdokumentation muss mindestens eine praxisnahe Veröffentlichung bzw. ein entsprechendes Manuskript enthalten (z. B. Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, Top-Agrar, Agrarheute, AFZ-Der Wald, LWF aktuell, Waldwissen.net, Schule und Beratung). Diese Beiträge dienen insbesondere dem Wissenstransfer in die Praxis des Ressorts.

4.4 Weitere Veröffentlichungen

Weitere Veröffentlichungen mit oder ohne Gutachtersystem können optional erfolgen.

4.5 Rohdatenspeicherung

Die Rohdaten des jeweiligen Forschungsvorhabens müssen an der durchführenden Institution vorgehalten und auf Abruf zur Verfügung gestellt werden.

5. Projektdarstellung im Internet

5.1 Projektseite

Unabhängig von der Berichterstattung während der Projektlaufzeit hat die federführende Antragstellerin/der federführende Antragsteller sicherzustellen, dass spätestens drei Monate nach Projektbeginn auf der Homepage seiner Forschungseinrichtung eine Kurzdarstellung des Projektes mit projektrelevanten Informationen eingestellt ist. Für die inhaltliche Ausgestaltung ist die Projektleitung verantwortlich. Die Projektseite ist zum Projektabschluss unter Berücksichtigung der wesentlichen Projektergebnisse zu aktualisieren.

Die aktualisierte Projektseite sollte mindestens 1 Jahr nach Projektabschluss aufrechterhalten werden.

5.2 FISA

Des Weiteren ist das Forschungsvorhaben innerhalb von sechs Monaten nach Bewilligung/ Zustimmung in das Forschungsinformationssystem Agrar/ Ernährung (FISA) einzustellen.

www.fisaonline.de/

C Ansprechpartner

Für Fragen im Bereich Landwirtschaft und Nachwachsende Rohstoffe wenden Sie sich bitte an:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Referat G2 (Ressortforschung, Innovationen)

Ludwigstraße 2

80539 München

Telefon +49 (89) 2182-2650

E-Mail: Ref-G2@stmelf.bayern.de

Für Fragen im Bereich Forsten wenden Sie sich bitte an:

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Tel.: +49 8161 4591-0

Fax: +49 8161 4591-900

E-Mail: kuratorium@lwf.bayern.de

D Weiterführende Merkblätter

In folgenden Merkblättern und Hinweisen sind in Abhängigkeit vom beantragten Vorhaben weiterführende Informationen enthalten:

- Merkblatt A – Allgemeine Hinweise zum Antragsverfahren
- Merkblatt B – Kosten- und Finanzierungsplan
- Merkblatt steuerliche Mitteilungspflichten
- Merkblatt KMU
- Berichtsblatt